

LK 2898



GEMEINNÜTZIGER VEREIN - DRAHTZUGSTRASSE 74
GEGR. 1925 - TELEFON 24 53 86 - POSTCHECK VIII 12831



Nr. 49

Jahresbericht 1952

Zürich, Juni 1953

Verehrte Freunde und Gönner!

Das Jahr 1952 ist für die „Hilfe“ ruhig verlaufen. In unseren Werkstätten und im Hausdienst konnten wir 22 Mann beschäftigen. Diese kamen auf 3324 Arbeitstage und erhielten an Lohn Fr. 60 258.—. Ausserdem fanden im Kartenvertrieb für die Adressierung der Couverts und das Einpacken der Karten 8 Männer und Frauen Beschäftigung an 175 Tagen und mit einem Lohnbetrag von Fr. 3045.15. Mit dem Verkauf der Karten beschäftigten wir 17 Frauen, welche 375 Arbeitstage aufwiesen und an Provision Fr. 11 456.60 erhielten.

Die Hochkonjunktur auf allen Gebieten des Erwerbslebens lässt nur wenige Leute ohne Arbeit. Diesen wollen wir dienen und wir konnten dadurch sicher manchem älteren Mann zu einer freundlicheren Gestaltung seines Lebens verhelfen. Einer unserer Arbeiter meinte letzthin: „In jüngeren Jahren haben wir arbeiten müssen; jetzt sind wir froh, dass wir arbeiten dürfen“.

Der Schreinereibetrieb ist heute so eingerichtet, dass er allen Aufträgen, vom einfachsten bis kompliziertesten Möbel, gerecht

G 1840

Hg

werden kann. Wir waren immer gut beschäftigt und sind unseren Auftraggebern dankbar für ihre Weiterempfehlung, denn nur so sind uns alle Aufträge für den Betrieb, wie auch für den Haus- und Gartendienst zugegangen. Auf dem gleichen Wege finden wir auch Abnehmer für unsere erstklassige Bodenwiche, das Erstlingsprodukt der „Hülfe“. Mit den Lieferungen unserer Schreinerei kamen wir leider manchmal in Verzug, weil der Arbeitsgang bei uns ein langsames Tempo aufweist und Erkrankungen Unterbrüche verursachen. Er erreicht aber dennoch sein Ziel, nämlich gute und im Preis nicht teurere Arbeit zu leisten, als in normalen Betrieben.

Dank dem Wohlwollen unserer Freunde und Gönner, die durch Mitgliederbeiträge, durch Arbeitsaufträge, Kauf der Karten, durch Geschenke und Legate uns geholfen haben, schliesst unsere Rechnung gut ab. Die Stiftung „Für das Alter“ stand uns tatkräftig bei, sodass wir die Hilfe, die durch diese Institution dem Alter zuge- dacht ist, lebendig weitergeben konnten.

Im abgelaufenen Jahr haben wir wiederum ein wenig für kommende magere Jahre vorsorgen dürfen, denn ein Werk wie die „Hülfe“ soll dann in den Riss treten können, wenn eine Krise die Arbeitslosigkeit heraufbeschwört. Dann sind natürlich die älteren Leute der Gefahr, keine Arbeit mehr zu haben, viel mehr ausgesetzt, als die Jungen. Dann wächst „unsere Arbeit“ und erfordert bedeutendere Mittel als zur Zeit.

Voll Dankbarkeit können wir am Schluss unseres Berichtes feststellen, dass uns auch im Berichtsjahr von Freunden und Gönnern tatkräftig geholfen worden ist, indem uns genügend Arbeitsaufträge zukamen und materielle Hilfe auch nicht ausblieb. Wir vertrauen auch in Zukunft auf diesen Beistand unserer Bevölkerung.

Namens der Hülfe für ältere Arbeitsfähige:
 Der Präsident: Fr. Kuhn
 Der Aktuar: Dr. F. Pfeiffer

Jahres-Rechnung 1952

	1952	1951
	Fr.	Fr.
Einnahmen:		
Ertrag d. Arbeit inkl. Kartenverk.	103 343.85	102 411.39
(KV 1952 Fr. 42 464.70 KV 1951 Fr. 41 392.39)		
Mitglieder- u. freiwillige Beiträge	12 740.35	11 553.41
Legate	1 500.—	300.—
Vermietung	4 740.—	5 000.—
Oeffentliche Beiträge:		
Stiftung „Für das Alter“	8 000.—	8 000.—
Zinseingänge	451.85	—
	<u>130 776.05</u>	<u>127 264.80</u>
Ausgaben:		
Wareneinkauf	35 741.15	30 476.95
Löhne und Gehälter	60 258.—	57 364.75
Jahresbericht	1 449.50	1 399.—
Allgemeine Unkosten	428.15	435.10
Betriebsunkosten	72.60	1 025.55
Bureauaterial, Porti	1 152.90	1 464.80
Elektr. Strom	771.45	705.55
Fracht	50.—	127.20
Heizmaterial	1 526.45	2 749.75
Mietzins	7 000.20	7 000.20
Gebäude-Unterhalt	1 338.60	—
Reisespesen	23.—	18.50
Reklame, Inserate, etc.	457.15	296.65
Sozialversicherungen	3 122.50	2 881.60
Allg. Versicherungen	1 127.50	931.—
Abschreibungen: a) Werkzeug	290.95	1 034.85
b) Maschinen	1 598.30	2 193.05
c) Mobiliar	—	12.—
Einlage in Erneuerungsfonds	—	4 000.—
Reservestellung für allfällige Betriebsdefizite	10 000.—	8 000.—
Einlage in Betriebskonto	4 367.65	5 148.30
	<u>130 776.05</u>	<u>127 264.80</u>

Bilanz

per 31. Dez. 1952

	1952	1951
	Fr.	Fr.
Aktiva:		
Kassa	163.10	985.15
Postcheck	1 668.25	8 462.85
Bank (Kontokorrent)	713.—	9 575.50
Bank (Depositenheft)	40 423.90	25 017.95
Bank (Wertschriften)	10 000.—	—
Debitoren	8 999.10	7 790.75
Waren und Vorräte	20 218.80	15 447.50
Werkzeug	1.—	1.—
Maschinen	500.—	500.—
Mobiliar	1.—	1.—
	<u>82 688.15</u>	<u>67 781.70</u>
Passiva:		
Kreditoren	4 478.—	3 877.90
Rückstellung zur Deckung allfäll. Verluste auf Debitoren	3 036.15	3 097.45
Erneuerungsfonds	19 000.—	19 000.—
Reserve für allfällige Betriebsdefizite	28 000.—	18 000.—
Betriebskonto	28 174.—	23 806.35
	<u>82 688.15</u>	<u>67 781.70</u>

Revisorenbericht

An die Generalversammlung der „Hilfe für ältere Arbeitsfähige“, Zürich
Herr Präsident!

Sehr geehrte Damen und Herren!

Auftragsgemäss haben wir die Jahresrechnung 1952 am 20. Mai a. c.
geprüft.

Wir haben die in der Bilanz ausgewiesenen Konti an Hand der Unter-
lagen kontrolliert und zahlreiche Stichproben durchgeführt. Wir konnten uns
davon überzeugen, dass die Buchhaltung in allen Teilen mit den Belegen
übereinstimmt. Sie ist fachmännisch geführt und hinterlässt dank ihrer Ge-
nauigkeit und Sauberkeit einen sehr guten Eindruck

Mit unserem besonderen Hinweis auf die gewissenhafte Rechnungsführung
beantragen wir der Generalversammlung unter bester Verdankung an die
Verwaltungsorgane, die vorliegende Rechnung zu genehmigen.

Zürich, den 30. Mai 1953

Die Rechnungsrevisoren:

sig. Adolf Tobler Ernst Weber

Hilfe für ältere Arbeitsfähige

Arbeitsausschuss:

Präsident: Fr. Kuhn, a. Sek. Lehrer, Zürich 7
Vizepräsident: Jak. Spoerri, Quästor des Kantonalkomitees der Stiftung
„Für das Alter“, Zürich 7
Aktuar: Dr. F. Pfeiffer, Zürich 8
Quästor: Fr. Baumann, Zürich 7
Dr. W. Ammann, a. Zentralsekr. d. Stiftung „Für das Alter“, Zch. 8
Frau Dr. Haegler-Geigy, Zürich 7
Max Rüeegg, Zürich 7
W. Schweizer, Zürich 7

Erweiterter Vorstand:

A Gucker, Zürich 8 J. Scherrer, sen, Zürich 2
Joh. Halmer, Zürich 8 E. Zimmermann, Winterthur
Pfr. Hs. W. Löw, Zürich 3

Rechnungsrevisoren:

Ad. Tobler, Zürich 8 E. Weber, Zürich 7

Verwalter:

H. Boller, Zürich 4